



DAS GROSSE HANDBUCH DER ELFEN

Forschungsergebnisse von der
Professorin Elsie Arbour

Herausgegeben von Emily Hawkins

Mit Illustrationen von Jessica Roux

Aus dem Englischen von Kathrin Köller

PRESTEL

München · London · New York

Kurze Mitteilung des Verlags:

Das reich illustrierte Originalmanuskript für dieses Buch stammt aus den 1920er-Jahren. Es wurde in den Archiven des Britischen Naturkundemuseums gefunden und befand sich in einem Ordner, auf dem die Worte „Fakten noch nicht bestätigt“ vermerkt waren. Obwohl der Verlag sich bemüht hat, die Professorin Elsie Arbour ausfindig zu machen, konnte bis heute keine Spur von ihr gefunden werden. Daher garantiert der Verlag nicht für die Echtheit des Inhalts und veröffentlicht das Buch lediglich als Dokument von öffentlichem Interesse. Leserinnen und Lesern, die herausfinden möchten, ob Elfen wirklich existieren, wird geraten, eigene Untersuchungen anzustellen.

*Ständig verschwindet meine Brille.
Dann taucht sie an den merkwürdigsten
Stellen wieder auf. Fast könnte man
meinen, dass da ein frecher Brownie
seine Finger im Spiel hat.*

INHALT

- | | | | |
|----|----------------------------------|----|------------------------------------|
| 6 | Das geheime Leben der Elfen | 34 | Süßwasser-Elfen |
| 8 | Was sind Elfen? | 36 | Meer- und Küsten-Elfen |
| 10 | Anatomie einer Elfe | 38 | Regenwald-Elfen |
| 12 | Elfenflügel | 40 | Weitere Regenwald-Elfen |
| 14 | Der Lebenszyklus einer Elfe | 42 | Elfen in Wüste, Steppe und Savanne |
| 16 | Schlaue Tarnung | 44 | Polar-Elfen |
| 18 | Elfen aus aller Welt | 46 | Haus-Elfen |
| 20 | Die Lebensräume von Elfen | 48 | Leben im Elfenland |
| 22 | Wiesen- und Garten-Elfen | 50 | Elfen und Pflanzen |
| 24 | Weitere Wiesen- und Garten-Elfen | 52 | Ein Giftgarten |
| 26 | Wald-Elfen | 54 | Elfen und Tiere |
| 28 | Weitere Wald-Elfen | 56 | Elfenfeinde |
| 30 | Berg- und Hügel-Elfen | 58 | Elfensprache und Geheimschriften |
| 32 | Weitere Berg- und Hügel-Elfen | 60 | Tipps für die Elfensuche |

Freitag, 28. Juni 1895

Was für ein merkwürdiger Tag! Als ich nach dem Mittagessen im Garten vor mich hin werkelte, hörte ich ein helles Lachen. Es kam aus dem Gewächshaus. Ganz langsam und leise schlich ich zum Eingang und blieb an der Türschwelle stehen. Wieder war da dieses Lachen, diesmal ganz klar. Und dann flatterte zu meinem Erstaunen ein winziges geflügeltes Wesen in Menschenform aus meinen Tomatenpflanzen und schaute mir direkt in die Augen. Ich kann es nicht anders beschreiben:

— Es war — Tatsache — eine Elfe!



Tante Elsie 1923 in ihrem Garten

Haus Wiesenbach
Minstead
Hampshire
17. Juli 1925

Meine liebe Annabelle,

wie Du weißt, habe ich mir einen Namen als Pflanzenforscherin gemacht. Ich bin in der ganzen Welt herumgereist, um alles über Blumen und Bäume zu lernen. Was Du aber nicht weißt, ist, dass ich im Rahmen meiner Arbeit auf ein neues Forschungsfeld gestoßen bin, das im Laufe der Jahre zu meiner großen Leidenschaft geworden ist. Ich habe keine Mühe gescheut, diese Arbeit geheim zu halten. Denn ich fürchte, wenn sie bekannt würde, könnten meine Kolleginnen und Kollegen mich belächeln und für verrückt erklären. Meine Liebe, bei meiner geheimen Arbeit handelt es sich um die Erforschung von Elfen.

Elfen sind überall um uns herum, aber sie sind sehr scheue Wesen und können es einem sehr schwer machen, sie zu finden. Vielleicht hattest Du schon Glück und hast eine entdeckt, im Garten vielleicht oder auf dem Dachboden. Ich habe dieses Buch zusammengestellt als eine Art Naturführer, ein Handbuch über die verschiedenen Arten auf der ganzen Welt. Ich erkläre darin, wo und wie Elfen leben, was für eine Rolle sie in der Natur spielen und wie Du sie finden kannst.

Ich mache mich jetzt auf den Weg nach Südamerika, um im Amazonas-Regenwald die kaum bekannte Kolibri-Elfe zu suchen. Diese Expedition wird sehr gefährlich sein, deswegen schicke ich Dir vor meiner Abreise mein Buch, damit Du darauf aufpasst. Und vielleicht regt es Dich ja auch an, ein paar eigene Elfen-Entdeckungsabenteuer zu unternehmen.

Alles Liebe,
Deine Tante Elsie



Echt oder erfunden?

Seit Jahrhunderten werden Elfen immer wieder als Märchenwesen abgetan oder als „magische“ Geschöpfe verkauft. Es ist eine Menge Unsinn verzapft worden – über Elfen als mystische Geister, Engel oder sogar als Außerirdische. Dieses Buch ist mein Versuch, diese dummen Geschichten zu entlarven: Elfen sind genauso real wie du und ich. Man braucht nur etwas Geduld, um sie zu finden.

Diese geheimnisvollen Wesen sind Experten darin, sich Blättern und Blüten anzupassen.

Jetzt, wo wir gerade dabei sind, mehr über diese wunderschönen, zurückgezogen lebenden Wesen zu erfahren, werden sie durch menschliches Handeln in ihrer Existenz bedroht.

Das geheime Leben der Elfen

Die letzten 30 Jahre habe ich damit verbracht, kaum begehmbare Berge zu besteigen, durch Mücken-infizierte Sümpfe zu waten und glühend heiße Wüsten zu durchqueren – alles mit dem Ziel, Elfen in ihrer natürlichen Lebensumgebung zu finden und zu erforschen. Ich habe unzählige Stunden damit zugebracht,

im strömenden Regen am Flussufer zu hocken und Fluss-Elfen zu beobachten oder in nassen Wäldern herumzukriechen, um in die Nähe der Wald-Elfen zu gelangen. Dieses Buch ist das Ergebnis harter Arbeit und enthält meine gesammelten Forschungen zu diesen wenig bekannten Geschöpfen.

Haltet die Augen offen

Bis jetzt gibt es nur sehr wenig wissenschaftliche Forschung zum Leben von Elfen. Dies liegt daran, dass man Elfen nur sehr schwer aufstöbern kann. Sie sind von Natur aus sehr scheu und können sich ausgesprochen gut tarnen. Das bedeutet aber nicht, dass es sie nicht gibt. Man denke nur an die Riesenkrake. Man hat diese merkwürdige Kreatur immer für einen Mythos gehalten, bis eines Tages im Jahr 1861 Körperteile von ihr auf einem französischen Kriegsschiff auftauchten. Wir haben Tausende unbekannter Tierarten auf unserem Planeten entdeckt, und immer wieder werden neue identifiziert. Mein Punkt ist daher: Nur weil die Wissenschaft die wunderbare Welt der flatternden Elfen noch nicht entdeckt hat, heißt das nicht, dass sie nicht existiert ...

Lebensräume in Gefahr

Während meiner Forschungszeit habe ich einige herzzerreißende Szenen erlebt. An manchen Orten gefährdet menschliches Handeln den Lebensraum von Elfen. Wenn Wälder für Land- und Holzwirtschaft abgeholzt werden, wird der Wohnraum von Elfen zerstört. Wenn Abwässer in Flüsse geleitet werden, versucht das den Lebensraum von Wasser-Elfen. Wenn Elfen die Dämpfe von Autos und Fabriken einatmen müssen, dann leidet ihre Gesundheit. Es ist wichtig, so viel wie möglich über Elfen und ihre wertvollen Lebensräume zu lernen, um sie zu beschützen.

Was sind Elfen?

Bevor wir uns einzelne Elfen im Detail anschauen, müssen wir erst einmal herausfinden, um was für Geschöpfe es sich bei ihnen eigentlich handelt. Alle Lebewesen lassen sich aufgrund ihrer körperlichen Eigenschaften in verschiedene Gruppen einteilen.

Der schwedische Naturforscher Carl von Linné begann im 18. Jahrhundert mit der Klassifizierung von Pflanzen und Tieren. Nicht immer passt ein neu entdecktes Wesen genau in eine bestimmte Kategorie, aber das System ist auf jeden Fall ein guter Orientierungspunkt.

Insekten oder Säugetiere?

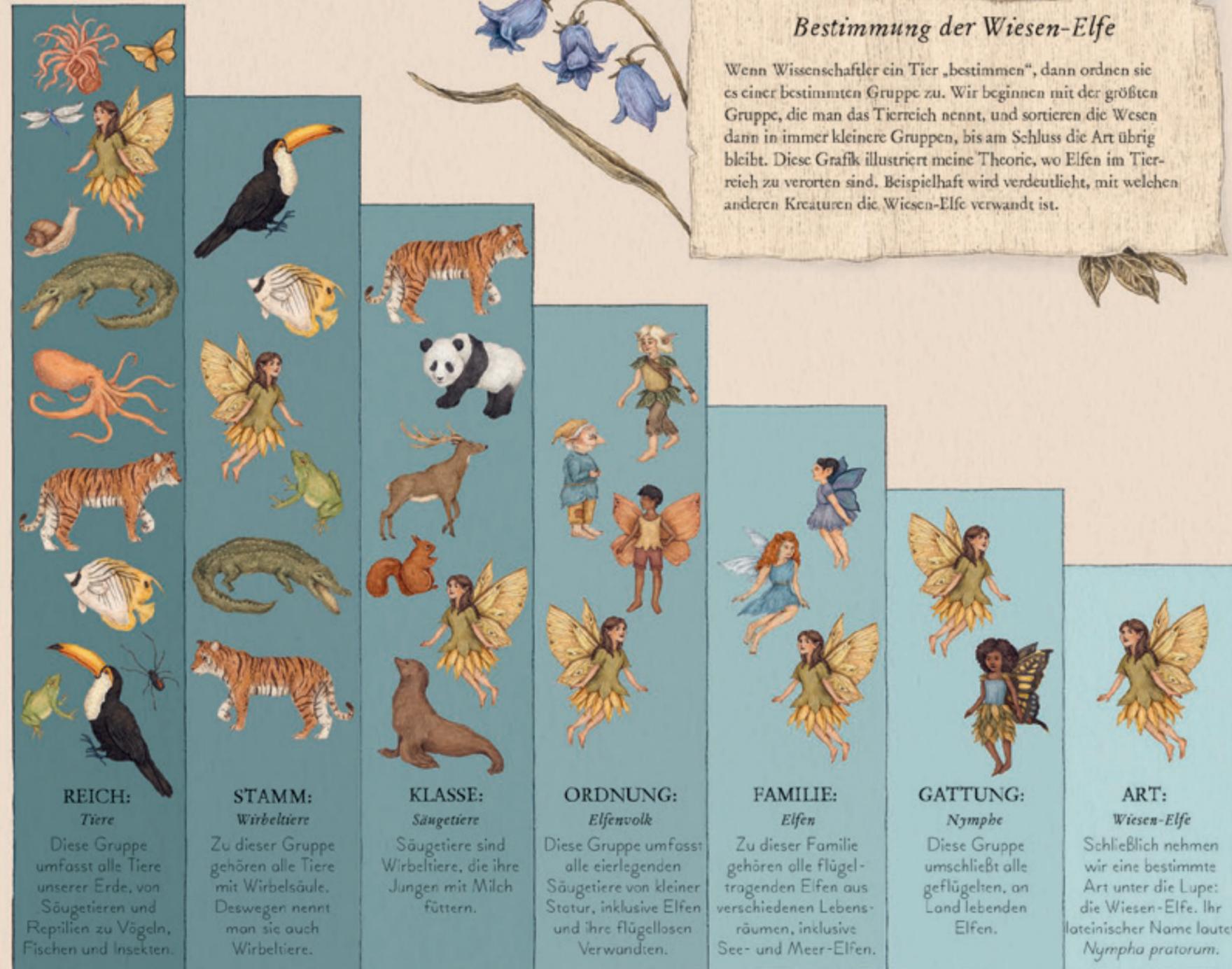
Auf den ersten Blick mag es nicht ganz einfach scheinen, Elfen bestehenden Tiergruppen zuzuordnen. Sie haben Flügel und legen Eier, was auf Insekten hindeuten könnte. Gleichzeitig sind ihre Körper sehr menschenähnlich, was bedeuten könnte, dass sie eigentlich eine Art Säugetier sind (Warmblüter mit Rückgrat, die ihre Jungen mit Milch ernähren). Nach aufwendiger Recherche schlage ich vor, dass Elfen in diese Kategorie einsortiert werden: Sie sind Säugetiere.

Obwohl die **BLÄULING-ELFE** insektenartige Flügel hat, kann man davon ausgehen, dass es sich bei diesem Wesen um eine Säugetierart handelt.

Das Rätsel des Schnabeltiers

Manche Leute behaupten, dass Elfen deswegen so schwer zu klassifizieren sind, weil es sie gar nicht gibt. Wie falsch sie damit liegen! Denkt doch nur an das Schnabeltier. Als dieses Geschöpf in den 1790er-Jahren zum ersten Mal von Australien nach Europa verschifft wurde, hielten es viele Wissenschaftler nicht für echt. Ein felliges Wesen mit dem Körper eines Otters, dem Schwanz eines Bibers, Füßen und Schnabel einer Ente, das wie eine Schlange Eier legt. Unmöglich! Handelte es sich um ein Säugetier, einen Vogel oder ein Reptil? Nur weil sich das Schnabeltier nicht leicht klassifizieren lässt, heißt das nicht, dass es nicht existiert – und das Gleiche gilt für Elfen.

KLASSIFIZIERUNG: SÄUGETIER



Bestimmung der Wiesen-Elfe

Wenn Wissenschaftler ein Tier „bestimmen“, dann ordnen sie es einer bestimmten Gruppe zu. Wir beginnen mit der größten Gruppe, die man das Tierreich nennt, und sortieren die Wesen dann in immer kleinere Gruppen, bis am Schluss die Art übrig bleibt. Diese Grafik illustriert meine Theorie, wo Elfen im Tierreich zu verorten sind. Beispielphaft wird verdeutlicht, mit welchen anderen Kreaturen die Wiesen-Elfe verwandt ist.

Anatomie einer Elfe

Elfen sind winzige Wesen. Die größten von ihnen messen gerade mal zehn Zentimeter. Von ihrer Erscheinung her ähneln sie menschlichen Kindern, allerdings mit einem großen Unterschied: Flügeln. Alle Elfen haben Flügel, die sich aber je nach Art erheblich unterscheiden können. Manche ähneln Schmetterlingsflügeln, andere Drachen- oder Bienenflügeln. Die unterschiedlichen Flügel sind das wesentliche Merkmal für die Bestimmung der verschiedenen Elfenarten.

SKELETTSTRUKTUR

Das Skelett einer Elfe ist dem eines menschlichen Kindes sehr ähnlich, nur viel, viel kleiner.

ELFEN-WÜNSCHELRUTE

Ein weiterer Unterschied zwischen dem menschlichen und dem Elfenskelett besteht darin, dass Menschen zwei separate Schlüsselbeine aufweisen (Klavikula genannt), Elfen aber, genau wie Vögel, nur über einen zusammengewachsenen Schulterknochen verfügen. Man nennt ihn Wünschelrute, er verstärkt das Skelett, sodass die Elfe fliegen kann.

Die Flügel der **BLÄULING-ELFE** ähneln dem Faulbaum-Bläuling-Schmetterling. Daher ihr Name.



Alle Elfen haben vier Flügel (zwei auf jeder Seite). Eine verwandte Familie winziger Lebewesen, die Kobolde, sind flügellos, aber ansonsten in vielerlei Hinsicht ähnlich.

Land-Elfen haben einzelne, voneinander getrennte Zehen, genau wie Menschen. Viele Arten von Wasser-Elfen haben dahingegen Schwimmfüße.



Alle Elfen haben spitze Ohren.



Die breite Flügel-Oberfläche erlaubt den Elfen komplizierte Manöver in der Luft, wie das Drehen und schnelle Auf- und Abtauchen beim Fliegen.

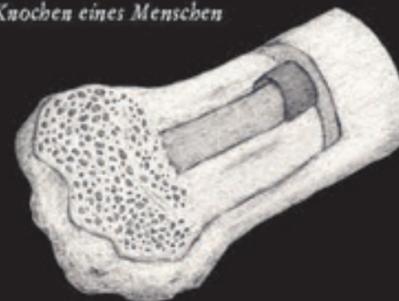
Die Schuppen auf den Flügeln reflektieren das Licht und lassen sie schillern.



VOGELARTIGE KNOCHEN

Die Knochen einer Elfe sind viel leichter als die eines Menschen. Das ermöglicht Elfen das Fliegen. Genau wie Vogelknochen sind Elfenknochen hohl und haben im Innern eine wabenartige Struktur mit vielen Luftlöchern. Deswegen wiegen Elfen nicht viel und können leicht abheben.

Knochen eines Menschen



Knochen einer Elfe



Große Luftlöcher

Flugmuskeln

Elfen verfügen über eine Vielzahl kleiner, aber starker Muskeln, die ihnen helfen, ihre Flügel zu bewegen. Neben ihren starken Brustmuskeln verfügen sie zusätzlich über Flugmuskeln, die entlang der Wirbelsäule verlaufen.

ELFENFLUG



Flugstil

Der Flug von Elfen wirkt oft holprig und flattrig, ähnlich wie bei einem Schmetterling. Ein möglicher Grund dafür könnte sein, dass diese Art zu fliegen es Räufern schwerer macht, zu erraten, wo die Elfe als Nächstes hinfliegt. So gibt der Flugstil der Elfe mehr Sicherheit.

Elfenflügel

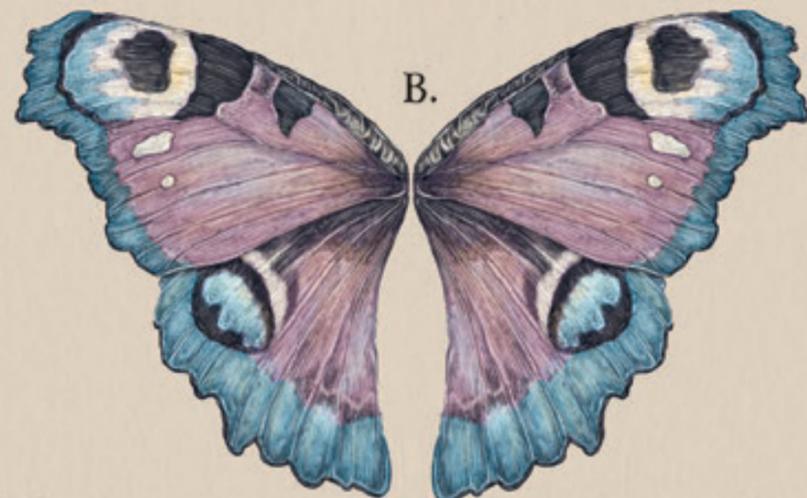
Die allermeisten Elfenflügel sind mit Tausenden von winzigen Schuppen überzogen. Zusammen spiegeln sie das Licht und sorgen für wunderschöne schimmernde Farben.

A. SCHWALBENSCHWANZ-ELFE
(*Nympha papilio*)



A.

B. PFAUEN-ELFE
(*Nympha lavendula*)



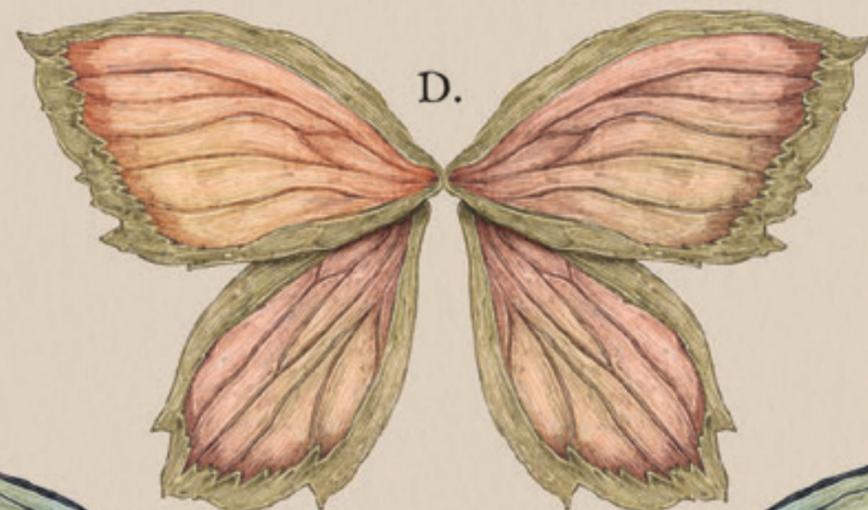
B.

C. MALACHIT-ELFE
(*Nympha viridi*)



C.

D. KAKTUS-ELFE
(*Nympha scolora*)



D.

E. SCHNEEGLÖCKCHEN-ELFE
(*Nympha galanthus*)



E.

G. REGENWALD-NYMPHE
(*Nympha amazonia*)



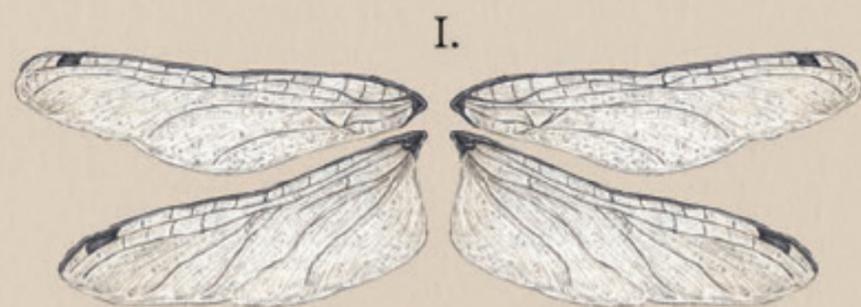
G.

H. BIRKEN-ELFE
(*Nympha betula*)



H.

I. FLUSS-ELFE
(*Nympha fluminis*)



I.

J. KÖNIGINNEN-ELFE
(*Nympha regina*)



J.

Der Lebenszyklus einer Elfe

Entgegen den Behauptungen zahlreicher Märchen sind Elfen keine Gestaltwandler. Allerdings kann ich nach sorgfältigen Studien bestätigen, dass sie in ihrer Kindheit einige erstaunliche Veränderungen und Phasen durchlaufen.

Diesen Wandlungsprozess nennt man „Metamorphose“. In all den Jahren meiner Forschungsarbeit habe ich nicht herausfinden können, wie alt Elfen werden. Glaubt man Legenden, dann leben sie ewig ...



DRYADE (*Nympha quercus*)
Die in Wäldern lebende Dryade legt ihre Eier oft auf Eichenblätter.



FLUSS-ELFE (*Nympha fluminis*)
Eier der Fluss-Elfe lassen sich auf Blättern von wassernahen Bäumen wie der Erle entdecken.



WICKLOW-ELFE (*Nympha sidhe*)
Diese irische Elfe legt ihre Eier in Farn und Heidekraut der Wicklow-Berge.



SCHWALBENSCHWANZ-ELFE (*Nympha papilio*)
Die Schwalbenschwanz-Elfe legt ihre Eier für gewöhnlich auf Petersilienblätter oder zwischen andere Kräuter.



EIER-BESTIMMUNG

Die **DRYADEN-ELFENRAUPE** hat einen grünlichen Schwanz, um sich farblich an die Blätter des Eichenbaums anzupassen.

FLUSS-ELFENRAUPEN haben eine Schwanzflosse - vermutlich, um ihnen zu ermöglichen, ans Ufer zurückzuschwimmen, sollten sie von ihrem Ast ins Wasser fallen.

Sei vorsichtig, wenn du durch Heidekraut läufst. Du könntest auf die winzige, grün und lila geschmückte **WICKLOW-ELFENRAUPE** treten.

Man kann das fleckige Hinterteil der **SCHWALBENSCHWANZ-ELFE** leicht mit Vogelkacke verwechseln! Das ist eine Tarnung, um hungrige Greifvögel abzuhalten.



ELFENRAUPEN-BESTIMMUNG



DRYADEN-ELTERN basteln für ihre Jungen eine einfache Decke aus grünen Blättern.

FLUSS-ELFEN hängen ihre Kokons in die Äste von Trauerweiden, getarnt als Weidenkätzchen.

Das stachelige Aussehen des **WICKLOW-ELFENKOKONS** passt sich gut an Dornensträucher an.

Mit feinen Strähnen aus Spinnenseide ist der Kokon der **SCHWALBENSCHWANZ-ELFE** an einem Ast befestigt. Er besteht aus vertrockneten Blättern, sieht aus wie ein Zweig und bleibt so lange verdeckt, bis das Püppchen schlüpft.

KOKON-BESTIMMUNG

Die **BAUMHASEL-ELFE** ist eine Blatt-Nachahmerin. Ihre Tarnung erlaubt es ihr, zwischen den Blättern der Baumhasel zu verschwinden.



Gewagte Muster
Die Savannen-Elfe, die im afrikanischen Grasland zu Hause ist, trägt kühne Muster auf Kleidung und Flügeln. Diese hellen und dunklen Flecken verwirren das Auge und machen es schwer, den Umriss der Elfe zu erkennen. Diese Art von Tarnung hilft der Elfe, genau wie ein Gepard mit der Savanne zu verschmelzen.

Schlaue Tarnung

Es ist ein weit verbreiteter Irrglaube, dass sich Elfen unsichtbar machen können. Manchmal verschwinden sie direkt vor unserem Auge, aber nicht durch Magie, sondern durch geschickte Tarnung. Wie viele andere Tiere sind auch Elfen Meister der Tarnung und verwenden alle möglichen cleveren Methoden, um sich in Blumen und Blättern unsichtbar zu machen. Das ist einer der Hauptgründe, weshalb Elfen so selten von Menschen entdeckt werden. Man sieht sie nur, wenn sie gesehen werden wollen.

Kleiderschrank der Natur
Um von Raubvögeln, Menschen und anderen gefährlichen Wesen nicht gesehen zu werden, passen sich Elfen ihrem Lebensraum an. Form, Muster und Farbe von Elfenflügeln ähneln meistens Blüten oder Blättern. Das erleichtert es ihnen, sich zu verstecken. Um diese Tarnung zu vervollständigen, nähern sich Elfen ihre Kleidung aus Blüten, Blättern und Federn.



Siehst du mich?
Schilfgras-Elfen leben in Stümpfen und anderen Feuchtgebieten. Sie tragen normalerweise gestreifte Kleidung, um sich im hohen Schilf zu verstecken. Sie sind eng mit einem Vogel namens Rohrdömmel befreundet, der beige-braune Streifen hat, die ebenfalls dazu dienen, im Schilf nicht gesehen zu werden.



MAIBLÜTEN-ELFE im Frühling

Alles neu (macht der Mai)!
Manche Arten, wie zum Beispiel die Apfelbaum-Elfen, halten einen Winterschlaf. Er hilft ihnen dabei, unentdeckt zu bleiben, wenn die Bäume blätterlos sind. Andere Elfen ändern je nach Jahreszeit ihre Erscheinung und passen sich an ihre Umgebung an. Zum Beispiel die Maiblüten-Elfe, die im Weißdornbaum lebt. Im Frühjahr trägt sie Kleider, die zu den weißen Baumblüten passen. Im Herbst ändert sie ihre Kleidung, um sich zwischen den roten Beeren zu verstecken.

Flügel und Kleidung der **DRYADE** ähneln Eichenblättern. Im Herbst und Winter trägt die Elfe einen Hut aus einer Eichelkappe, der sie schön warmhält.



Weggefährten
Es sind nicht nur die farbigen Flügel und ihre Kleidung, die den Elfen helfen, nicht gesehen zu werden. Auch ihre Bewegungen dienen dazu, mit der Umgebung zu verschmelzen. Manche Elfen ähmen Blüten oder Blätter im Wind nach. Oft reisen Elfen auch gemeinsam mit einer Gruppe von Schmetterlingen, aus der Entfernung haben sie eine ganz ähnliche Erscheinung. Das nächste Mal, wenn eine Wolke gelber Schmetterlinge an dir vorbeifliegt, achte mal drauf, ob nicht eine Wiesen-Elfe darunter ist.



MAIBLÜTEN-ELFE im Herbst



Elfen aus aller Welt

Elfen leben nicht nur auf Wiesen und in Gärten voller Blätter. Wenn du geduldig bist und dich mit offenen Augen umschaust, wirst du sie an Stellen finden, wo du überhaupt nicht mit ihnen gerechnet hättest. Elfen leben

überall auf der Welt, im tropischen Dschungel genauso wie am eisigen Nordpol. In glühend heißen Wüsten und in hohen Gebirgen wirst du einige der häufigsten Elfenarten finden. Einige von ihnen werden auf den folgenden Seiten besprochen.



Bläuling-Elfe
(Großbritannien)



Baumhasel-Elfe
(Irland)



Bergtunder
(Karpaten)



Alpen-Elfe
(Alpen)



Frost-Elfe
(Grönland)



Tundra-Elfe
(Nordkanada)



Jogah-Elfe
(USA)



Kaktus-Elfe
(Mexiko)



Regenwald-Nymphe
(Amazonas-Regenwald)



Malachit-Elfe
(Amazonas-Regenwald)

EUROPA

NORDAMERIKA

SÜDAMERIKA

AFRIKA



Tautropfen-Elfe
(Wüste Sahara)



Savannen-Elfe
(Südafrika)



Lily Hopper
(Subsahara-Afrika)



Mond-Nymphe
(Madagaskar)

ASIEN



Steppen-Elfe
(Mongolei)



Himalaja-Oreade
(Himalaja-Gebirge)



Glühwürmchen-Elfe
(China)



Ylang-Ylang-Elfe
(Indien)



Kirschblüten-Elfe
(Japan)

AUSTRALASIEN



Königinnen-Elfe
(Neuguinea)



Blue-Mountains-Elfe
(Blue Mountains, Australien)

ANTARKTIS



Pinguin-Elfe
(Antarktis)



Polar-Wanderer
(Arktis/Antarktis)